



Jahresbericht Vereinsjahr 2015

Liebe Vereinsmitglieder

Neu in der Geschichte des Vereins konnten zwei Anlässe nicht durchgeführt werden. Nach den Gründen gehen wir dann beim Verabschieden des diesjährigen Programms auf die Suche. Der Jahresbericht allerdings wird dadurch kürzer.

Auf die aktive Mitarbeit von verschiedenen Vereinsmitgliedern konnten wir aber zählen. So erstrahlte der Dorfbrunnen in einem österlichen Kleid und hat bestimmt neben den Rumlikern auch zahlreiche Externe erfreut.

Da wir im Vorstand einen begnadeten und sogar ausgebildeten Märchenerzähler haben, habe ich kurzerhand beschlossen, dass er über die Aktivitäten, denen er vorstand auch im Jahresbericht schreiben soll. Daher zur Gelateria, frei nach Roli Eggenberger:

Der Sommer 2015 ist in die Geschichtsbücher eingegangen. Er war aussergewöhnlich heiss und aussergewöhnlich trocken. Das haben auch die Rumlikerinnen und Rumliker gemerkt. Teilweise konnte man sich des Eindruckes nicht erwehren, dass Rumlikon zu einer subtropischen Klimazone gehören würde. Die Lebensweise und die Lebensgewohnheiten haben sich den spanischen angenähert – und das ist sicher nicht immer schlecht.

Das heisse Wetter sorgte denn an der Gelateria auch für **gährende Leere**. Zuerst gährende Leere auf den Bänken, Sofas und Barstühlen. Danach gährende Leere in den Glacéschalen. Gährende Leere auf den Plätzen der Gelateria herrschte jeweils von 18.30 Uhr bis gegen 20.00 Uhr. Das Wetter lockte einfach nicht so richtig nach draussen. Wer konnte, blieb noch ein Bisschen im Haus, wo es eher kühler und angenehmer war als draussen auf dem Dorfplatz. Trotzdem wollte jeder seine Glacé haben, darum wurde die Gelateria ausnahmslos jeden Abend gut besucht, was schnell zu leeren Glacékübeln im Akkord sorgte. Die meisten Besucher kamen ab 20.00 Uhr, dafür mit grossem Appetit und ordentlichem Kühlungsbedürfnis. Die Gelateria zog sich so nicht selten bis gegen oder nach 21.00 Uhr hin – dies wiederum führte am anderen Morgen zu müden Kindern...

Man darf einmal mehr festhalten, dass Petrus irgendwie auch ein Rumliker, sicher aber ein Glacéfan ist. Trotzdem sei auf diesem Wege angeregt, dass Petrus, dieses Jahr vielleicht die Temperaturanzeige etwas genauer im Auge behält.

Der Öpfeltag, fast nicht mehr wegzudenken aus dem Rumlikervereinskalender, musste wegen mangelnden Anmeldungen abgesagt werden. Dasselbe Schicksal erlitt das geplante Picknick.

Die Adventsfenster konnten dank Generationenfenster – ihr fragt euch bestimmt, was das ist, ein Generationenfenster - durchgeführt werden? Also, ein Fenster gestaltet die Familie und ein Weiteres die Kinder und wenn noch eines fehlt, macht halt Jenny Eggenberger noch eins aus der Vitrine. Besonders gefreut hat mich, dass neue Fenster dazu kamen und ehemalige Fenstergestalter nach einer Pause wieder mitgemacht haben.



Nun wieder frei nach Roli Eggenberger:

Die heiligen drei Könige stammen auch im Jahr 2016 aus Rumlikon. Nachdem im letzten Jahr 3 Könige aufgebrochen sind, um im Morgenland den König der Könige zu suchen, und an dieser Mission sang und klanglos gescheitert sind, haben wir beschlossen, dieses Jahr nur den König der Löwen suchen zu lassen. Immerhin sind seit dessen Geburt nun 20 Jahre vergangen und ein Standortgespräch mit Simba wäre wohl bald einmal angebracht. 20 Jahre Regentschaft sind schliesslich kein Zuckerschlecken...

Mit dieser Mission vor Augen sind also die Rumlikerinnen und Rumliker angetreten, drei neue Könige zu suchen. Die Emantipation hat aber auch bei Blaublütters Einzug gehalten und so konnte nur ein König dafür aber 2 Königinnen gefunden werden. Wir sind also gespannt, ob diese ihre Mission besser erfüllen können als die letztjährige Delegation.

Der riesige 80-teilige Königskuchen wurde auf jeden Fall ziemlich schnell aufgefuttern und ausgeschleckt. Reste blieben auch dieses Jahr keine zu verteilen – und das ist bei einem kleinen Dorffest schliesslich das Wichtigste.

Das Fondue im Freien fand nicht ganz im Freien statt, hatte Petrus doch beschlossen, den verpassten Winter nachzuholen und lies es schneien. Deshalb fanden wir – einmal mehr – bei Scheideggers im Unterstand Zuflucht. Der guten Stimmung hat dies keinen Abbruch getan und der selbstgebrannte Rumlikerschnaps tat das Seine für die innere Wärme.

Zwei Jubilare kamen in den Genuss eines Ständchens des Jorum und erhielten einen frischgebackenen Kuchen von Mirjam und Berti. Herzlichen Dank auch dafür!

Das Jahr schliesst mit der heutigen GV ab, wir danken allen freiwilligen Helfern und freuen uns auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr 2016.

Johanna Maute-Candrian

Rumlikerverein

März 2016